

Große Investitionen bei Fries

Der Kieler Unternehmer hat seinen elften Ausstellungsort eröffnet

Von Birte Schmidt

Kiel. Alles andere als auf dem Holzweg: Der Kieler Unternehmer Ulrich Fries hat in Rostock erneut im großen Stil investiert.

Es ist ein großes auffälliges Gebäude mit riesiger Glasfront direkt an der B 105. Hier hat Ulrich Fries, Geschäftsführer des Holz- und Bodenbelagsgroßhandels Johannes Fries GmbH und Co.KG sein inzwischen elftes Ausstellungsgebäude in Norddeutschland bauen lassen. 157 Mitarbeiter hat das Unter-

nehmen damit allein in Mecklenburg-Vorpommern – der Jahresumsatz liegt bei 30 Millionen Euro. Neben Rostock ist Fries auch in Ganzlin, Grimmen und Altentreptow vertreten.

Mit nur sechs Mitarbeitern hatte Johannes Fries 1959 die Holzgroßhandlung unter seinem Namen in Kiel gegründet. Damals war es die 13. am Ort – heute ist sie schon lange die einzige. „Er hatte ein solides Konzept“, sagt Ulrich Fries über seinen Vater. Inzwischen sind zehn Standorte hinzugekommen, darunter

Hamburg und Berlin.

Mit seinem Sortiment aus Böden, Türen und Fenstern richtet sich das Unternehmen wie eh und je an die Handwerker. Auch auf dem neuen Gelände in Rostock können die Kunden auf einem 4500 Quadratmeter großem Areal alle Produkte betrachten. Verkauft wird ausschließlich über das Gewerbe – an Tischler, Zimmerer, Boden- und Fliesenleger.

Der zentrale Sitz der Firma Fries ist in Kiel. Hier beschäftigt das Unternehmen 490 Mitarbeiter, davon 51 Auszu-



Steffen Schulz, Geschäftsführer Ulrich Fries und Rando Lerche (v.l.) bei der Eröffnung des elften Fries-Standortes. Foto Arscholl

bildende. Mit einem Jahresumsatz von 110 Millionen Euro gehört Fries zu den größten mittelständischen Famili-

enunternehmen. „Die großen Investitionen sind jetzt aber erst einmal abgeschlossen“, sagt Fries.